

SEITE 2

- NEUER PFARRGEMEINDERAT
GEWÄHLT
- DROGENMISSBRAUCH
- HAUSMUSIKABEND

SEITE 3

- 2 SILBERNE PRIESTERJUBILÄEN
- TERMINKALENDER
- FIRMIUNG IN UNSERER PFARRE

SEITE 4

- PFARRE ALXINGERGASSE
40 JAHRE
- AUS DER PFARRFAMILIE
- EIN BILDERRÄTSEL FÜR KINDER

Auflagenhöhe: 9600 Exemplare

Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre „Königin des Friedens“, Pfarrei Pater Leo Niechoj SAC. — Herausgeber und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. — Für die Redaktion: Herr Gottfried Marwal, Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. — Hersteller: Verlag A. Kirsch (F. Hummel), 1072 Wien, Kaiserstraße 8–10.

FRONLEICHNAM - das Fest der Liebe und der Einheit

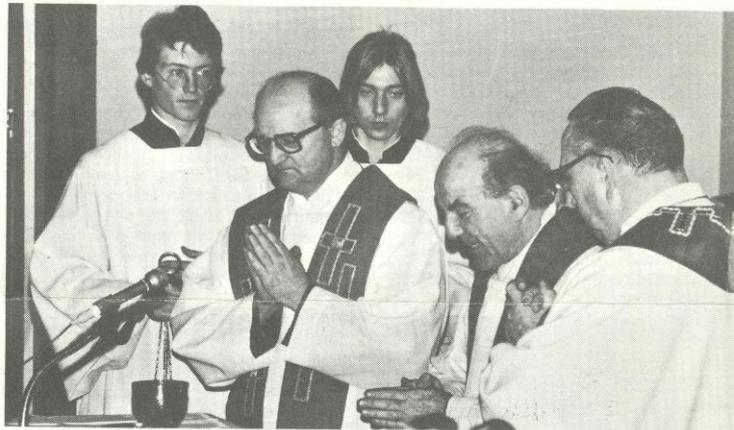
Gott liebt uns. Seine Liebe zu uns Menschen ist ohne Grenzen. Der menschgewordene Sohn Gottes ist „das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist“ (Joh. 6, 51). Dieses Brot, sich selbst, hat er den Aposteln beim Letzten Abendmahl als Speise gegeben: „Nehmet und esset alle davon: das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird“ (Eucharistisches Hochgebet). Den Aposteln und ihren Nachfolgern hat er die Macht gegeben dasselbe zu tun, was er selbst beim Letzten Abendmahl getan hat: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ (Lk. 22, 19). Mit diesen Worten hat Jesus auch das Priestertum des Neuen Bundes eingesetzt, damit sein Tod verkündet und seine Auferstehung gepriesen wird, bis er kommt in Herrlichkeit.

Dem Auftrag Christi ist die Kirche gefolgt und vollzieht sein Opfer in jeder Hl. Messe unter der Gestalt des Brotes und des Weines. Jeder Priester, der als Diener dieses Opfers wahrhaft Priester ist und kraft der besonderen Vollmacht seiner Weihe einen Opferakt vollzieht, verbindet die Menschen und Dinge mit Gott (Papst Johannes Paul der II.).

Die Wandlungsworte in der Hl. Messe bewirken, daß Jesus selbst im Brot und Wein zugegen ist. Hier soll Gott verehrt und angebetet werden; hier erweist er uns seine Liebe, indem er sich uns als Speise anbietet; hier erwartet er uns; hier lernen wir Gott und die Menschen lieben.

In der Eucharistie beten wir den wahren Gott an und bringen so unseren Glauben zum Ausdruck.

Die Fronleichnamsprozession ist ein öffentliches Bekenntnis zu Jesus Christus, den wir in der Eucharistie unter der Ge-



Pfarrübergabe am Sonntag, dem 21. März 1982, von links nach rechts: Pfarrer P. Leo NIECHOJ, Bischofsvikar P. ZEININGER, Altpfarrer P. SCHOLZ beim festlichen Gottesdienst

stalt des Brotes verehren. Als Christen sollen wir vor den Menschen Zeugnis ablegen, daß wir an Jesus Christus glauben und daß wir ihn öffentlich als unseren Gott und Heiland anbeten und anerkennen.

Diese Feier ist aus dem Bestreben entstanden, in der Öffentlichkeit, außerhalb des Kirchenraumes der Eucharistieverehrung Ausdruck zu verleihen.

Dieses Fest soll auch dazu beitragen, das Verständnis und die Verehrung des Sakramentes der Eucharistie in den Gemeinden zu vertiefen. Damit soll auch die Einheit der Gemeinde in der einen gemeinsamen Feier zum Ausdruck kommen: durch die Teilnahme in der Hl. Messe und durch den Empfang der Hl. Kommunion.

Bei den einzelnen Stationen bitten wir Gott um Gnade und Segen für

- die Kirche und alle Christen,
- unser Volk und die gesamte Menschheit,

- die Früchte der Erde und die menschliche Arbeit,
- unsere Stadt und alle ihre Bewohner.

Möge das Fronleichnamsfest unsere ganze Pfarrfamilie in der Eucharistiefeyer um 8.30 Uhr vereinen, in der wir Sie herzlich einladen.

Ihr Pfarrer
und alle Seelsorger

**Nicht nur ein Mensch
ist Gott geworden,
Gott wurde auch
Nahrung des Menschen.**

**Er macht sich zum Brot,
er macht sich zum Wein,
er macht die Welt
saft- und kraftvoll.**

**Er läßt sich essen,
er läßt sich trinken,
es läßt sich leben
mit Gott.**

**Recht erholsame Ferien für Seele und Leib wünscht Ihnen
die Pfarrgeistlichkeit und der Pfarrgemeinderat**

776 wählten neuen Pfarrgemeinderat

Am 25. April wurde unser Pfarrgemeinderat neu gewählt. Auf den 776 abgegebenen Stimmzetteln (200 davon entfielen auf das Familienwahlrecht und 5 waren ungültig) wurden von den 35 zur Wahl stehenden Kandidaten gewählt:

	Stimmen
1. KREBS Alois	538,5
2. KREBS Elisabeth	498,5
3. MARWAL Gottfried	491,5
4. FRANK Gerhard	444,—
5. KÖCK Dr. Franz	406,5
6. MARWAL Magdalena	404,5
7. FRITSCH Peter sen.	403,—
8. MILLER Ing. Herbert	384,—
9. BREITENFELDER Hans	376,5
10. MAYER Mag. Josef	375,—
11. KREBS Michael	359,—
12. FRANK Helga	356,5
13. KLEIN Karl	353,5
14. STROBEL Ing. Klement	352,5
15. FRITSCH Peter jun.	323,—
16. FAHRNBERGER Herbert	322,—
17. BERTRAM Franz	314,5
18. KLEIN Norbert	312,5

Außer den gewählten Mitgliedern gehören dem Pfarrgemeinderat weiters die Seelsorger der Pfarre sowie 6 Delegierte der in der Pfarre tätigen Organisationen an (Hr. KLEIN Hans sen., Hr. MILLER Andreas, Hr. STELZER Robert, Fr. REICHL Maria, Fr. POSAD Eva, Fr. FRANEK Hildegard).

Von unserem Herrn Pfarrer P. NIECHOJ wurden 3 weitere Mitglieder in den Pfarrgemeinderat ernannt (Fr. STELZER Editha, Hr. ENNSBRUNNER Josef, Hr. Mag. REITER Hermann).

Somit gehören dem Pfarrgemeinderat 34 Mitglieder an. In der ersten Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates konstituierten sich folgende Fachausschüsse:

- Bildung und Verkündigung**
Vorsitz Hr. KLEIN Hans sen.
- Caritas und soziale Dienste**
Vorsitz Hr. KLEIN Karl
- Finanzen und Verwaltung**
Vorsitz Hr. STELZER Robert
- Kinder, Jugend und Familie**
Vorsitz Fr. KREBS Elisabeth
- Liturgie**
Vorsitz Hr. Mag. MAYER Josef
- Öffentlichkeitsarbeit**
Vorsitz: Hr. MARWAL Gottfried
- Altenpastoral**
Vorsitz Fr. REICHL Maria

Im Anschluß daran wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden Hr. KREBS Alois und in den Vorstand die Vorsitzenden der Ausschüsse gewählt.

Weiters beschloß der Pfarrgemeinderat die Abhaltung einer Klausurtagung am 6. und 7. November 1982.

Wenn Sie Vorschläge, Wünsche und Anliegen haben oder am Geschehen unserer Pfarre mitwirken wollen durch die Teilnahme und Mitarbeit in einem Arbeitskreis, der Ihr Interesse findet, wenden Sie sich an die entsprechenden Pfarrgemeinderats-Mitglieder. Nur wenn wir alle zusammenarbeiten, werden wir mehr und mehr eine lebendige Pfarrgemeinde werden.

Die Pfarrgemeinderats-Sitzungen sind öffentlich. Gottfried Marwal



3. HAUSMUSIKABEND

Junge Talente laden auch heuer wieder **am Sonntag, dem 12. Juni 1982** um 19.30 Uhr in den Pallottisaal ein. Viele „kleine“ und „große“ Künstler wollen Ihnen eine musikalische Freude bereiten.
Ing. Herbert Miller

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

- 7.30 Uhr Frühmesse
- 8.30 Uhr Pfarrmesse
- 9.45 Uhr Familienmesse
- 11.00 Uhr Spätmesse
- 18.30 Uhr Abendmesse

Samstagvorabendmesse:

18.30 Uhr

Montag bis Samstag:

- 7.00 Uhr Frühmesse
- 8.00 Uhr Frühmesse

Montag bis Freitag:

19.00 Uhr Abendmesse

Heiße Jahreszeit?

Zu Fuß oder mit einem Kurzstreckenfahrtschein der Buslinie 7 A um ein

Eisbüßerl

zum

Salon „TICHY“

am Reumannplatz.

Die Gefahr des Drogenmißbrauchs bewegt heute viele Menschen, besonders jene, die für die Jugend Verantwortung tragen.

Einprägsamer als lange Schilderungen kennzeichnet die nachfolgende Darstellung das Thema:

Aus der Wiener Schülerzeitschrift „Ping Pong“. Die Verfasserin ist Studentin an der Religionspädagogischen Akademie in Wien.

Die Verwandlung

Dein Lachen war so ansteckend.

Schwarzes langes Haar.

Die Matura gemacht.

Intelligent.

Zu Hause wartete die Familie.

Geliebt.

In der Mannschaft warst du der Kapitän.

Bewundert.

Du hast von der Wahrheit geträumt.

Illusionen,

Du hast für Gerechtigkeit gekämpft.

Unerbittlich.

Ein Stück Zucker für das Pony,

mit dem Mofa durch die Straßen,

den Wind um die Ohren,

den Schnee lachend ausgespuckt.

Und, und, und . . .

Und jetzt schreist du.

Man hält dich fest.

Dein Gesicht

verzerrt sich zur Fratze.

Dein schwarzes Haar

ist vom Speichel verklebt.

Die Hände,

die geholfen und getastet,

die Hände, die gefühlt,

sie fühlen nichts mehr.

Dunkle Punkte an den Armen.

Löcher, die die Nadel gebohrt.

Dein Körper zuckt.

Du schlägst um dich.

Du schreist.

Du tobst.

Man hält dich fest.

Du siehst sie nicht —

die Männer mit den weißen Mänteln.

Dein roter Mund

ist plötzlich bleich

und ausgetrocknet.

Nur Nebel ist um dich,

alles umhüllt von Nebel.

Kein Lachen mehr.

Kein Stück Zucker mehr.

Kein Schnee mehr.

Nichts mehr.

Uschi Altlehner

Über Auswirkungen, Therapien bei Drogensucht, und Ratschläge, insbesondere für Eltern, informieren drei vor kurzem erschienene Broschüren. Diese können telefonisch unter der Nummer 72 63 49 oder schriftlich bei der Auskunftstelle des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz, Postfach 468, angefordert und kostenlos bezogen werden.

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Das neue Arbeitsjahr beginnen wir mit der Frauenwallfahrt nach Maria Taferl
am Sonntag, dem 3. Oktober 1982

SENIORENKLUB „Friedenskirche“

Freitag, 8. Oktober 1982, erster Klubnachmittag von 14.00 bis 18.00 Uhr im Pallottisaal, Quellenstraße 197.

Donnerstag, 21. Oktober 1982, Autofahrt nach Puchberg/Schneeberg.

Maria REICHL

SILBERNE PRIESTERJUBILÄEN

Pfarrer P. Leo Niechoj und P. Franz-Josef Weber feiern im Rahmen der Hl. Messe um 9.45 Uhr am

20. Juni 1982

ihr 25jähriges Priesterjubiläum.

Herrn Pfarrer haben wir anlässlich der Pfarrübergabe in der April-Nummer der „BEGEGNUNG“ bereits unseren Lesern vorgestellt und P. Weber haben wir aus diesem Anlaß um ein paar Zeilen über seinen Lebensweg gebeten.



Gedanken und Rückblick nach 25 Priesterjahren

Wenn man 25 Jahre als Priester wirken durfte und das Lebensalter schon auf die Mitte der Fünfziger zugeht, ist man unwillkürlich geneigt, öfter als in früheren Jahren zurückzuschauen auf das, was für das bisherige Leben eine prägende Kraft war.

Als ich am 1. Juni 1928 im Herzen des Ruhrgebietes, in Bochum, geboren wurde, war ungefähr die Mitte der Zwischenkriegszeit. Mehrmals übersiedelte meine Familie, schließlich 1936 nach Flensburg, der nördlichsten Stadt Deutschlands. Dort erlebte ich in der Diaspora – nur 3 % der Bevölkerung sind katholisch – die entscheidenden Jahre meiner Kinder- und Jugendzeit. In der Schule war ich fast die ganze Zeit der

einzigste katholische Schüler in der Klasse. Durch mein Elternhaus und die sehr fest zusammenhaltende katholische Gemeinde – ca. 4000 Katholiken unter 124.000 Bewohnern – hatte ich Halt und Stütze im Glauben. Unser Pfarrgebiet – übrigens die flächenmäßig größte Pfarre Deutschlands – erstreckte sich von den Nordseeinseln bis zur Ostsee.

Die stärksten Impulse für meine Berufung zum Priestertum erhielt ich in den Nachkriegsjahren 1945–1950 in der katholischen Jugend. Diese Zeit war ja allgemein eine Zeit des religiösen Aufbruchs nach den Jahren der Verfolgung während der NS-Zeit. Heute können wir mit Freude feststellen, daß in den letzten 25 Jahren aus meiner Heimatpfarre Flensburg 12 Priester hervorgegangen sind.

Als ich 1949 von der Ordensgemeinschaft der Pallottiner hörte und ihrem umfassenden seelsorglichen Wirken, fühlte ich mich zu dieser Gemeinschaft hingezogen und dachte dabei besonders an die Kinder- und Jugendseelsorge. Meine theologischen Studien absolvierte ich an der Hochschule der Pallottiner in Vallendar bei Koblenz am Rhein. Dort empfing ich am 16. Juli 1957 die Priesterweihe. Ein Jahr später kam ich dann nach Österreich. Ich war fast die ganze Zeit seither in der Pfarreseelsorge tätig und zwar in Salzburg/Lehen, in St. Hubertus in Wien, als Krankenhausseelsorger im Kaiser-Franz-Josef-Spital. Seit 1972, nun schon 10 Jahre, bin ich in der Pfarre „Königin des Friedens“ tätig. Meistens war meine Hauptaufgabe das Wirken unter den Ministranten, Kindern und Jugendlichen, aber ich bin eigentlich froh, daß ich als Krankenseelsorger auch die Probleme der älteren Menschen kennen lernte und so in viele Bereiche Einblick nehmen konnte. Ich danke Gott von ganzem Herzen dafür, daß ich für sein Reich wirken durfte, und bitte weiter um seinen Beistand.

Die Pfarrgemeinde wünscht ihren Jubilaren Gottes reichsten Segen für ihr weiteres Wirken. Dieser Wunsch wird gewiß durch eine zahlreiche Teilnahme am Festgottesdienst am besten zum Ausdruck gebracht.

DAS BILDUNGSWERK

unserer Pfarre ladet zur **Autobusfahrt nach Krems-Stein und zum Besuch der Ausstellung „800 Jahre Franz von Assisi“** am Sonntag, dem 13. Juni 1982, ein.

Abfahrt 8.00 Uhr vor dem Pfarrhaus in der Quellenstraße.

Eintritt zur Ausstellung mit Gruppenermäßigung S 25,-, Senioren S 20,-, Führung jeweils S 10,-.

Programm:

Fahrt nach Furth bei Göttweig, Maßfeier, Mittagessen, Ausstellungsbesuch mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Rückkehr ca. 20.00 Uhr. Anmeldungen in der Pfarrkanzlei.

Wir laden auch alle Autofahrer ein, an dieser Fahrt mit ihrem PKW teilzunehmen. Hans Klein sen.

Redaktionsschluß: 14. September 1982.

AUFLÖSUNG VON SEITE 4:

D
S P E E R L E I B E R L S C H R I
K I S T E

TERMINKALENDER

- 10. 6. 1982 Fronleichnamsfest
8.30 Uhr festlicher Gottesdienst, anschließend Fronleichnamsprozession
- 12. 6. 1982 19.30 Uhr Hausmusikabend
- 13. 6. 1982 9.45 Uhr Firmung durch Abt Bruno HEINRICH
8.00 Uhr Bildungsfahrt nach Krems-Stein
- 17. 6. 1982 20.00 Uhr Bibelgesprächsrunde
- 20. 6. 1982 9.45 Uhr 25jährige Priesterjubiläum. Der Kirchenchor singt die Messe
- 24. 6. 1982 Fest Johannes des Täufers
- 27. 6. 1982 9.45 Uhr festlich gestalteter Kindergottesdienst
- 29. 6. 1982 Fest der Apostel Petrus und Paulus
- 2. 7. 1982 Fest Mariä Heimsuchung
- 15. 8. 1982 Mariä Himmelfahrt (gebotener Feiertag)
- 5. 9. 1982 Erster Pfarrkaffee nach den Schulferien
- 8. 9. 1982 Mariä Geburt
- 12. 9. 1982 Mariä Namen (erinnert an die Befreiung Wiens von den Türken 1683)
- 19. 9. 1982 Fußballfahrt nach Maria-Lanzendorf unter dem Motto „Hoffnung leben – Hoffnung geben“ (Im Rahmen der Dekanatsveranstaltung für den bevorstehenden Katholikentag)
- 21. 9. 1982 Fest des hl. Matthäus
- 1. 10. 1982 Schutzengelfest
- 4. 10. 1982 Fest des hl. Franz von Assisi

FRONLEICHNAM in unserer Pfarre

Donnerstag, den 10. Juni 1982 (gebotener Feiertag).

8.30 Uhr Hochamt:

Anschließend Prozession, die heuer folgenden Weg nimmt:

Auszug aus der Kirche, Buchengasse, Sonnleithnergasse, Davidgasse, Karmarschgasse, Inzersdorfer Straße, Neilreichgasse, Hardtmuthgasse, Bernhardstalgasse, Rotenhofgasse, Malborghetgasse, Buchengasse, zurück zur Kirche.

1. Altar: Fernkorngasse – Davidgasse
2. Altar: Hardtmuthgasse – Bernhardstalgasse
3. Altar: Rotenhofgasse – Malborghetgasse
4. Altar: vor der Kirche

Sakramentaler Segen.

Bei Schlechtwetter ist die Fronleichnamsfestfeier in der Kirche.

FIRMUNG in unserer Pfarre

Am 13. Juni 1982 spendet Abt Bruno HEINRICH in der Familienmesse um 9.45 Uhr die Firmung. Wir bitten die Firmlinge mit ihren Paten bereits um 9.30 Uhr zu kommen und die reservierten Plätze in den vorderen Bankreihen einzunehmen. Zur Firmung ist **unbedingt die Firmkarte** mitzunehmen.

Alle Firmlinge, Paten und Eltern laden wir für Freitag, dem 11. Juni 1982, um 16.30 Uhr, zu einer kurzen Probe für die Firmfeier ein, wo auch Gelegenheit zur Beichte besteht.

Elisabeth KREBS

COMPOSTELLA GIULIO

SOLINGER STAHLWAREN

MESSER – SCHEREN
MANICURE – ETUIS
BESTECKE
VERSILBERTES
TAFELGERÄT

ZINN GESCHENKARTIKEL

FAVORITENSTRASSE 100
Fußgeherzone

In der Taufe zu Kindern Gottes wurden

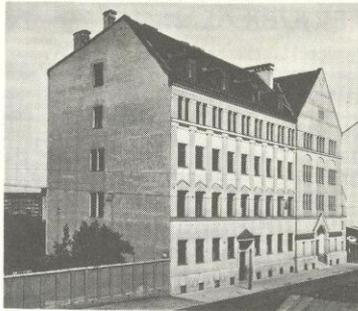
SCHENK Markus, Quellenstraße 24B/11/1/6; PETRAK Christoph, Karmarschgasse Nr. 18/1/66; KONRAD Sabine, Troststraße Nr. 74/3/3; PANZHAUSER Denise, Triester Straße 15/7; LUPTÁČIK Peter, Karmarschgasse 53/2/8; PIELER Martin, Quellenstraße 187/1/2; MAYERL Oliver, Karmarschgasse 53/1/5; MANN Marlene, Bernhardsthalgasse 21/2; HERGES Raffaella, Rotenhofgasse 79/1/51; KICIOLEK Martin, Hardtmuthgasse 139/2; KEIDER Florian, Quellenstraße 175/1/8; SCHAR Katrin, Malborghetgasse 4/31; VRBATA Stefan, Quellenstraße 169/4/13; BRATRANEK Sabine, Pernerstorfergasse 88/53; NEUHOLD Michael, Knöllgasse 41/23.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen

BUNKA Josef, Angeligasse 103/7; CECE Ludvig, Troststraße 68-70/24/5; GRIEBLER Vincenz, Bernhardsthalgasse 37/7/10; HES Josef, Quellenstraße 211-213/3/26; HOFFMANN Gertraude, Quellenstraße 154; KATZ Leopold, Sonnleithnergasse 34/27; KOC Agnes, Karmarschgasse 51/1/3/19; MARCHART Karl, Hardtmuthgasse 139/17; MARKYTAN Friedrich, Malborghetgasse 29/1/19; OSTERMAYER Hermine, Fernkorngasse 51/22; STEHLIK Agnes, Karmarschgasse 72/17; WAGNER Johann, Inzersdorfer Straße Nr. 83/1/14.

Wußten Sie schon ...

- daß in den Monaten Juli und August jeden Dienstag und Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr Möglichkeit zum Volkstanzen ist am Sportplatz in der Quellenstraße (vis-à-vis Pfarrhaus),
- Wir freuen uns über die vielen kleinen Kinder in der Familienmesse um 9.45 Uhr. Jeder singt und lobt Gott auf seine Art und gelegentliches Quitschen freut ihn sicher,
- Hurra! Wir haben Zuwachs bekommen! Die 3 großen und 5 kleineren Ehe- und Familienrunden unserer Pfarre begrüßen die neue Eherunde der Rotenhofgasse Nr. 56-62.
- Es hat sich noch nicht ganz herumgesprochen, daß wir in unserer Pfarre Artikel aus der 3. Welt verkaufen. Indio-Kaffee, Tee aus Tansania und Honig aus Mexiko können Sie im Pfarrcafé an jedem 1. Sonntag im Monat oder nach der 9.45-Uhr-Messe kaufen. Näheres erfahren Sie gerne bei Frau Krebs (64 83 883). K.M.F.



Kirche und Kloster in den Jahren der Gründungszeit

Hoher Kirchenbeitrag?

Einer der Gründe für eine zu hoch empfundene Vorschreibung ist häufig ein zunächst nicht vom Vorjahr übernommener Lohnsteuerfreibetrag, z. B. das sogenannte „KFZ-Pauschale“.

Falls der Freibetrag für das laufende Kalenderjahr bereits auf der Lohnsteuerkarte eingetragen wurde, ist eine Richtigstellung der Höhe des Kirchenbeitrages durch Vorlage oder Übersendung der entsprechenden Belege (z. B. Lohnstreifen) rasch möglich.

Wenn Sie persönlich bei uns vorbeikommen möchten, wäre dies im Juli und August günstig.

Danke für Ihr „Scherlein“.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Kirchenbeitragsstelle
Rotenhofgasse 77
Tel. 62 83 133



Liebe zu Kindern!

Ein Vater sucht für seine 4 1/2 Jahre alte Tochter eine nette Dame, die nicht nur den Haushalt führt, sondern sich auch um das Kind kümmert! Hauptberufliche oder nebenberufliche Tätigkeit möglich!

Telephon 83 91 70
1100 Wien, Karmarschgasse 53

Unsere Nachbarpfarre „Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit“, auch als Alxingerkloster bekannt, begeht ihren 40. Geburtstag.

Am 15. April 1942 wurde die Pfarre St. Philomena durch Kardinal Dr. Innitzer errichtet. Am 9. März 1962 wird von der Riten-Kongregation in Rom der Titel Pfarrkirche auf „Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit“ abgeändert. Am 8. November 1964 findet die Grundsteinlegung für die neue Klosterschule durch P. Netter statt.

Vom 3. bis 5. Juni 1982 finden jeweils um 18.30 Uhr feierliche Abendmessen zur Vorbereitung des Pfarrjubiläums statt; am Dreifaltigkeits-Sonntag, 6. Juni 1982, ist um 9.30 Uhr eine Festmesse mit anschließendem ganztägigem Kirtagbetrieb.

Eine Ausstellung der pfarrlichen Fotosammlung und aller Zeichnungen des Kinder-Wettbewerbes runden das Programm ab. Dies alles Alxingergasse 2.

Wir wünschen unserer Nachbarpfarre ein weiteres segensreiches Wirken. G.M.

Aus unserer Pfarrbibliothek

Besorgen Sie sich für Ihren Urlaub einige nette Bücher aus unserer

PFARRBIBLIOTHEK.

Kommen Sie vor den Schulferien, denn während dieser Zeit ist geschlossen.

Ausleihzeiten:

Dienstag, 16.30-18.00 Uhr
Freitag, 16.30-18.00 Uhr

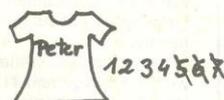
Ort: Linker Turm der Kirche

Dom-Verlag am Reumannplatz

Die Buchhandlung Favoritenstraße Nr. 115 zwischen Amalienbad und Quellenstraße ist eine Filiale des

Wiener Dom-Verlages

Hier finden Sie religiöse Literatur, aber auch eine reiche Auswahl an Taschenbüchern, Kinder- und Jugendbüchern sowie Romane etc. Wir lösen auch Schulbuchgutscheine ein.



ALLES ZUSAMMEN (NICHT DURCHGESTRICHENE BUCHSTABEN UND DIE DAZUGEFÜGTEN) ERGIBT ETWAS, DAS WIR ZU FRONLEICHNAM FEIERN.